

*67. Gewerbliche Winterkonferenz des Schweizer
Gewerbeverbandes, Klosters*

Blick über den Tellerrand – die Situation in Deutschland

Frank Schäffler



Geht es Ihnen in einem stärker vom Staat kontrollierten Wirtschaftssystem besser?

42 % in Ostdeutschland und 36 % in Westdeutschland sagen „genauso“ oder „besser“

34 % in Westdeutschland und 18 % im Osten meinten, es ginge ihnen dann „schlechter“

Allensbach, FAZ vom 27.10.2013

„Ich fände es gut, wenn der Staat Obergrenzen für die Preise für *Grundnahrungsmittel* festlegen würde. Durch solche Höchstpreise könnte man sicherstellen, dass die Preise nicht so stark steigen und sich jeder diese weiterhin leisten kann.“

46 % stimmen dieser Aussage zu!

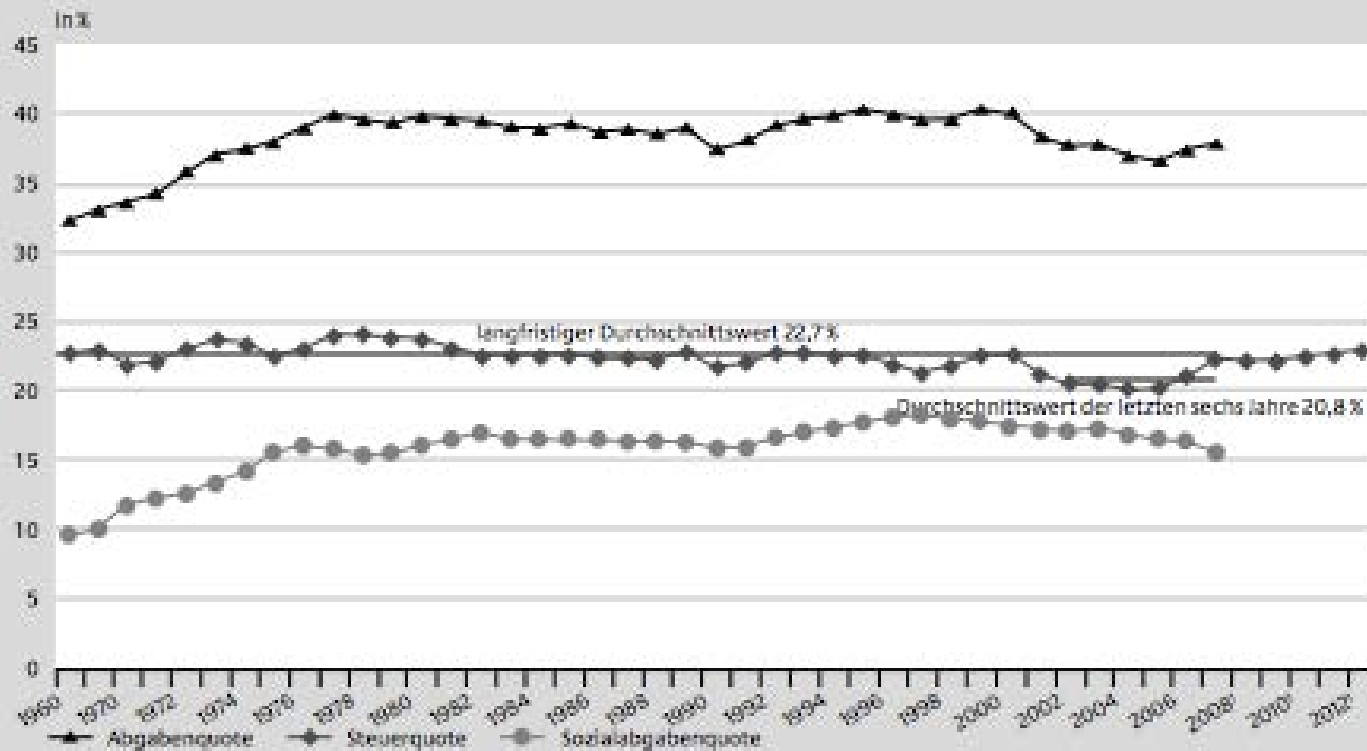
Allensbach, FAZ vom 27.10.2013

„Ich fände es gut, wenn der Staat Obergrenzen für die Preise für *Mieten* festlegen würde. Durch solche Höchstpreise könnte man sicherstellen, dass die Preise nicht so stark steigen und sich jeder diese weiterhin leisten kann.“

71 % stimmen dieser Aussage zu!

Allensbach, FAZ vom 27.10.2013

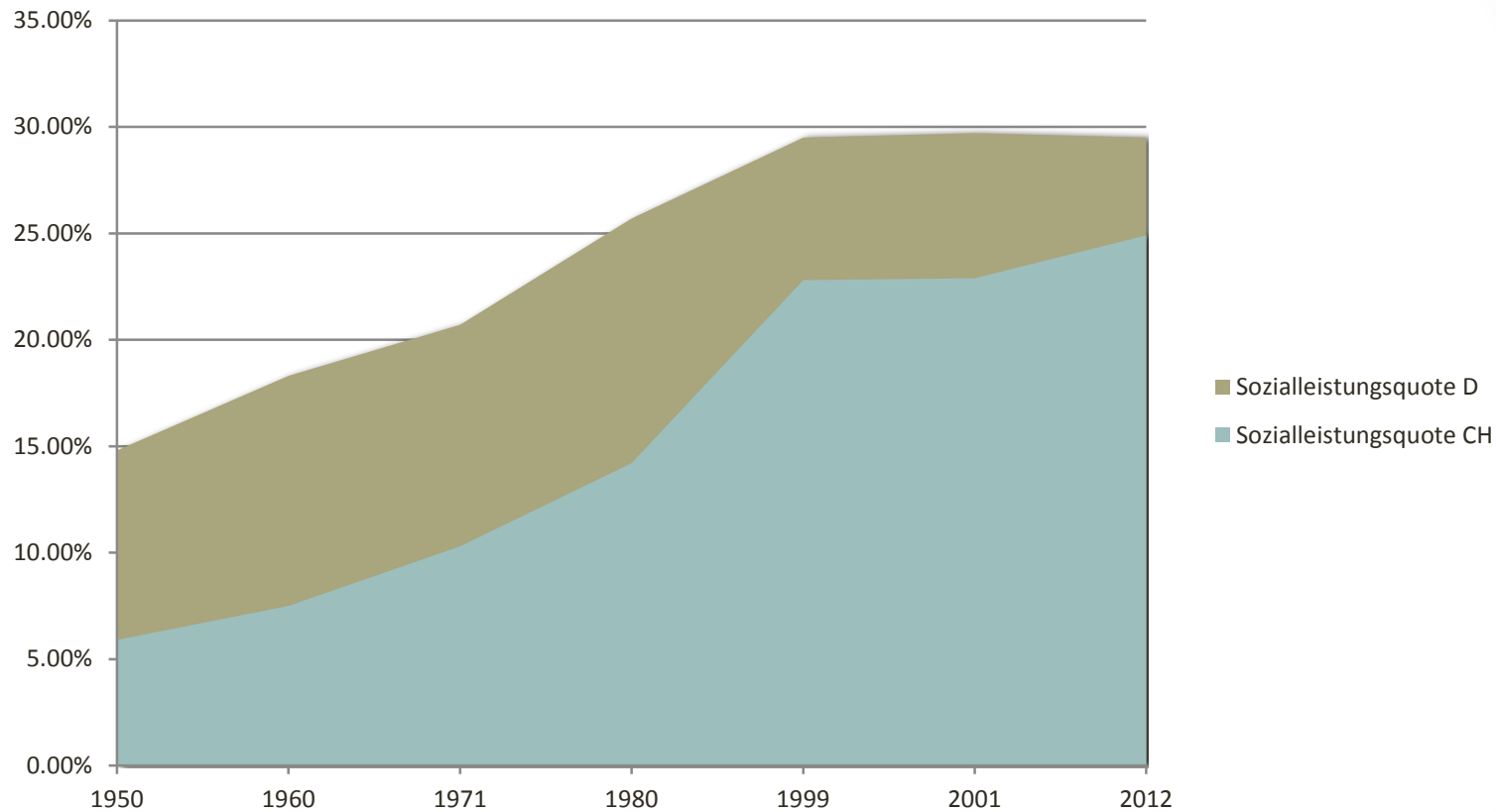
Abbildung 1: Steuer- und Abgabenquote in Deutschland



¹ Steuerschätzung vom 6. bis 8. Mai 2008.

Quelle: BMF Monatsbericht
Januar 2015

Entwicklung der Sozialleistungsquote Deutschland und Schweiz



Quelle: BMAS Sozialbudget 2013,
Eidgenössische Finanzverwaltung,
26.02.2015

Situation in Deutschland

Was vom Lohn übrig bleibt!

	Brutto- einkommen	Abzüge
<i>Single, Arbeitnehmer</i>	5.750 €	61,9 %
<i>Alleinverdiener, 2 Ki</i>	4.190 €	47,0 %
<i>Doppelverdiener, Haus, 2Kinder</i>	13.630 €	55,4 %

Quelle: Wirtschaftswoche 2014, inkl. Arbeitgeberbeiträge, indirekte Steuern, EEG-Umlage, GEZ, etc.

*Welchen Kapitalstock benötigt ein 30jähriger,
wenn vom 67. bis 90. Lebensjahr monatlich 1000 €
zusätzlich zur Verfügung stehen sollen?*

600.000 €



PROMETHEUS

Welche Sparrate benötigt ein 30jähriger monatlich aus seinem frei verfügbaren Einkommen, um einen Kapitalstock von 600.000 € über 37 Jahre aufzubauen?

4 % Wertentwicklung: 580 €

2 % Wertentwicklung: 900 €

0 % Wertentwicklung: 1.400 €

Wie realistisch ist das?

Annahme: mtl. Sparrate und Wertentwicklung

„Denn was gespart und fest angelegt wird, zahlt künftig Einkommensteuer von den Zinsen oder Gewinnen, die es bringt, trotzdem dass es bereits als Kapital besteuert worden ist.

Wenn daher Ersparnisse von der Einkommensteuer nicht ausgenommen werden, werden die Steuerzahler von dem, was sie sparen, doppelt, und dagegen nur einmal von dem was sie ausgeben, besteuert.

Der so zum Nachteile der Vorsorglichkeit und der Wirtschaftlichkeit geschaffene Unterschied ist nicht nur unpolitisch, sonder auch ungerecht.“

John Stuart Mill, Principals of Political Economy

Beispiel:

<i>Zu versteuerndes Einkommen</i>	<i>40.000 €</i>
<i>Einmalige Sparrate</i>	<i>1.000 €</i>
<i>Steuersatz</i>	<i>25 %</i>
<i>Anlagehorizont</i>	<i>40 Jahre</i>
<i>Jährlicher Zinsertrag</i>	<i>3 %</i>

<i>Steuerfreie Welt</i>	<i>4.349 €</i>
<i>„normale“ Steuerwelt</i>	<i>2.435 €</i>
<i>Steuerbelastung</i>	<i>1.914 €</i>
<i>Steuersatz</i>	<i>44 %</i>

<i>„gerechte“ Steuerwelt</i>	<i>3.262 €</i>
<i>Steuerbelastung</i>	<i>1.087 €</i>
<i>Steuersatz</i>	<i>25 %</i>

Der Sparer zahlt also nicht 25 % Steuern, sondern 44 %!

*Recht muss allgemein,
abstrakt und für alle gleich
sein!*



PROMETHEUS

*Welche Rahmenbedingungen benötigt ein
„gerechtes“ Steuerrecht:*

- *proportionalen Steuersatz*
- *Finanzierungsneutralität*
- *Lebenszeitbetrachtung*

*Welche Instrumente gewährleisten ein
„gerechtes“ Steuerrecht:*

- *Zinsbereinigung*
- *Nachgelagerte Besteuerung*

Vorschläge für die Altersvorsorge

Grundsätzlich

- ◆ *Übergang zu einer konsumorientierten Besteuerung*
- ◆ *Wegfall staatlicher Anlagevorschriften*
- ◆ *Wegfall eines frühesten Entnahmezeitpunkts*
- ◆ *Wegfall der Verrentungspflicht*
- ◆ *Freiwilligkeit*

Übergang

- ◆ *Altersvorsorgekonto einführen*
- ◆ *max. Betrag definieren*
- ◆ *frühesten Entnahmezeitpunkt definieren*

*„Es liegt in der der Natur der Sache,
dass die Anfänge klein sind,
aber wenn nicht große Vorsicht
geübt wird, sich die Steuersätze
schnell vervielfachen und schließlich
einen Punkt erreichen werden, den
niemand vorhersehen konnte.“*

Francesco Guicciardini, 1867



Vielen Dank!